

Das Arnold Arboretum ist ein Herbarium und Botanischer Garten der Harvard University in Boston, Massachusetts. Es ist 107 ha groß und umfasst ca. 15.000 lebende Pflanzen in 4.000 Arten von Bäumen, Sträuchern und Kletterpflanzen.

Benannt ist das Arnold Arboretum nach dem Kaufmann James Arnold, dessen Erbe die Gründung 1872 durch Charles Sprague Sargent ermöglichte.

Ein Schwerpunkt der Sammlungen bilden Gehölze aus Nord Amerika und Ost Asien. Durch Sammelreisen von Charles Sprague Sargent, Ernest Henry Willson, William Purdom, Joseph Hers und Joseph Rock wurde der Grundstock des Arboretums gelegt. Auch Heute noch werden Sammelreisen durchgeführt.

Ich landete am Freitag, den 30.08., in Boston und wurde zu meiner großen Freude von Andreas Stadlmayer und Wes Kelloch empfangen. An meinem ersten Wochenende besuchten Andreas, Wes und ich den Tower Hill Garden. Am Sonntag machten wir mit Kyle Stevens und seiner Freundin Jill einen Ausflug zu verschiedenen Museen.

Während meines Aufenthaltes wohnte eine amerikanische Wissenschaftlerin mit mir zusammen in dem Dana Greenhouse Apartment. Das Apartment befand sich auf dem Gelände des Arnold Arboretums.

An meinem ersten Arbeitstag im Arnold Arboretum wurde ich sehr herzlich und freundlich von den Mitarbeitern empfangen. Ich wurde mit verschiedenem Werkzeug ausgestattet, das ich am Ende meines Aufenthalts sogar mitnehmen durfte.

Ich arbeitete so gut wie jeden Tag in anderen Abteilungen, sodass ich einen guten Überblick über die verschiedenen, anfallenden Arbeiten bekommen konnte.

Während meiner ersten Woche mähte ich mit Rachel und Branden den Rasen im Kletterpflanzen Bereich. Des Weiteren entfernten wir nicht-einheimische Gehölze aus der „Native Section“ und fällten Birken, damit *Tsuga chinensis* genügend Licht bekommt.

Gegen Ende der Woche half ich Sue Pfeifer im Rhododendron Bereich das Totholz herauszuschneiden und wucherndes Unkraut zu entfernen.

Am Freitag fuhr ich mit Steve Schneider, dem Director of Operations, nach Cambridge um mich dort im Harvard Büro für die Zeit im Arnold Arboretum zu registrieren.

In der zweiten Woche habe ich mit Wes bei den Bamboos gemulcht und Unkraut, wie zum Beispiel *Cynanchum sp.*, gezogen. In vielen Abteilungen wurde wiederholt gegen *Poison Ivy* gespritzt. Da *Poison Ivy* (*Toxicodendron radicans*) durch das *Urushiol* bei Berührung extreme und schmerzhaft Hautreizungen hervorrufen kann.

Gegen Mitte der Woche durfte ich unter Anleitung mit einer Erdbaumaschine, einem Baggerlader, verschiedene Sträucher vor dem Weld Hill Research Centre entfernen. In dem Explorer Garden half ich Scott Gras nachzusäen.

Besonders interessant fand ich die Führung durch das Weld Hill Gebäude, weil ich dort zum ersten Mal einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten mit und an Pflanzen sehen durfte.

Am Wochenende stand für mich New York auf dem Plan. Dort besuchte ich unter anderem den Botanischen Garten in Brooklyn. New York ist eine außergewöhnliche Stadt und hat mir persönlich sehr gut gefallen.

Während meiner letzten Woche besuchte ich mit Jen den Garden „in the Woods“, der durch seine naturbelassene Gestaltung einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen hat.

Besonders spannend fand ich es mit den Arboristen Kyle und Bob, auf eine *Suger* zu klettern. Sie erklärten mir die wichtigsten Knoten und was zu beachten ist. Von der Baumkrone aus hatte ich eine wunderbare Aussicht über die Skyline von Boston. Außerdem hatte ich sogar die Möglichkeit eine Motorsäge auszuprobieren, nachdem ich eine ausführliche Erklärung und Einweisung erhalten hatte.

Ein weiteres Highlight war der Ausflug zum Maine Botanical Gardens mit Sue. Die Gestaltung des Gartens fand ich sehr inspirierend. Vor allem der Children`s garden war besonders liebevoll, kreativ und ansprechend gestaltet.

Mein gesamter Aufenthalt im Arnold Arboretum war persönlich sowie gärtnerisch eine absolut positive Erfahrung.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei der Stiftung Internationaler Gärtner-tausch sowie der Direktion und Leitung des Botanischen Gartens München und dem Arnold Arboretum ganz herzlich für die Ermöglichung des Austausches und die großzügige Unterstützung zu bedanken. Besonders erwähnen möchte ich die freundliche Aufnahme und Begleitung durch die Gärtner im Arboretum.